

Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co. Magdeburg, Große Mülhstraße 8. — Fernsprechn.-Anschlüsse: Filiale Inzerate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1781, für den Verlag und die Deuderei Nr. 961. — Postverteilungsl. Nr. 1567, für die Redaktion, Nr. 1781, für den Verlag und die Deuderei Nr. 961. — Postverteilungsl. Nr. 1567, für die Redaktion, Nr. 1781, für den Verlag und die Deuderei Nr. 961. — Verkaufspreis: Vom 18. bis 31. Juli 1924, 1,20 Mark, 1,30 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gespaltene, 27 Millimeter breite Monoparalegelle Brieflich 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 12 1/2 Pfennig, Vereinskalender 20 Pfennig, die dreigespaltene 90 Millimeter breite Reklamezeile Brieflich 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4,20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Platzvorräthen keine Gewähr. — Postkontonr. 122 Magdeburg.

Nr. 171.

Magdeburg, Donnerstag den 24. Juli 1924.

35. Jahrgang.

Wer zahlt den Zoll?

Bei der Einführung der Getreidezölle beruft sich die Regierung in der Vorlage darauf, daß das Ausland in hohem Maße, beim Weizen bis zur Hälfte, den Zoll trage. Das Zahlenmaterial, das sie zum Beweis ihrer Behauptung anführt, widerlegt jedoch diese Annahme, anstatt sie zu belegen.

Wir bringen nachstehend die Zahlen für Roggen und Weizen, und zwar sind gegenübergestellt einmal die Weizenpreise frei deutscher Grenze, also unverzollt, ferner die Inlandspreise am Berliner Markt, und schließlich die Preise, die sich ergeben würden, wenn man auf die an der Grenze gezahlten Getreidepreise den Zoll voll aufschlägt. Alle Preise lauten auf 100 Kilogramm.

Demnach war die Entwicklung folgende:

Weizen: Vertragszoll 5,50 Mk pro Doppelzentner

Jahr	unverzollt frei Grenze	am Berliner Markt	Grenzpreis + Zoll
1905	14,44	14,48	19,94
1906	13,39	17,96	18,89
1907	15,67	20,63	21,17
1908	16,71	21,12	22,21
1909	18,76	23,39	24,26
1910	16,10	21,17	21,60
1911	16,03	20,40	21,53
1912	17,23	21,70	22,73
1913	16,39	19,89	21,89

Roggen: Vertragszoll 5 Mk. pro Doppelzentner

Jahr	unverzollt frei Grenze	am Berliner Markt	Grenzpreis + Zoll
1905	11,77	15,19	16,77
1906	11,20	15,06	16,20
1907	14,66	19,32	19,86
1908	15,07	18,65	20,07
1909	14,03	17,65	19,03
1910	10,91	15,23	15,91
1911	12,38	16,83	17,38
1912	13,90	18,58	18,90
1913	11,96	16,43	16,96

Zieht man nun den Berliner Preis von demjenigen Preis ab, der sich nach Sinzurechnung des Zolles auf den an der Grenze gezahlten Preis ergibt, so erhält man den Zollanteil, den das Ausland getragen hat. Die Rechnung ist im folgenden durchgeführt und dabei festgestellt, wie hoch der prozentuale Anteil des Auslandes an der Tragung der deutschen Getreidezölle ist:

Jahr	Weizen		Roggen	
	Zollanteil des Auslandes	Prozent des Vertragszolls	Zollanteil des Auslandes	Prozent des Vertragszolls
1905	5,46	99,3	1,58	31,6
1906	0,93	17	1,14	26,8
1907	0,54	10	0,34	6,3
1908	1,09	19,8	1,42	28,5
1909	0,87	15,8	1,38	26,2
1910	0,43	7,8	0,68	13,6
1911	1,13	20,5	0,55	11
1912	1,03	18,7	0,32	6,4
1913	2	36,5	0,58	10,5

Aus dieser Gegenüberstellung geht hervor, daß in allen Jahren, außer dem Jahre 1905, der Anteil des deutschen Schutzzolles, der vom Ausland getragen wurde, ein Drittel des gesamten Zolles nur an zwei Stellen überschritten hat. In den meisten Jahren aber betrug der vom Ausland zu tragende Zollanteil bedeutend weniger. Am höchsten war noch der Zollanteil des Auslandes 1913 beim Weizen mit 36,5 Prozent. In andern Jahren dagegen blieb er weit dahinter zurück, so 1907 mit 10 und 1910 mit 7,8 Prozent. Beim Roggen schwankt der Zollanteil, der vom Ausland getragen wurde, zwischen 6,4 und 26,8 Prozent; er ist nur im Jahre 1905 mit 31,5 Prozent noch wesentlich über dieser Grenze.

Daß der Zollanteil des Auslandes im Jahre 1905 sich besonders hoch errechnet, ist die Folge nicht etwa des Schutzzolltarifs, sondern eines recht auffallenden Verfehlers der Reichsregierung. Sie stellt nämlich in der Vorlage den Schutz Zoll für 1905 mit 5 Mark bzw. 5,50 Mark ein. Tatsächlich galten aber bis zum 1. März 1906 noch die Tarifsätze des Zolltarifs von 1892 mit 3,50 Mark für den Doppelzentner Roggen und Weizen. Es muß dahingestellt bleiben, ob dieses Versehen durch die Unfähigkeit derjenigen Stelle, die diese Fragen bearbeitet, oder auf ihren Uebereifer, die Schutzzölle schmachthaft zu machen, zurückzuführen ist.

Läßt man also das Jahr 1905, das fälschlich in die Aufstellung geraten ist, außer Anlaß, so ergibt sich für die acht Jahre 1906 bis 1913, daß das Ausland durchschnittlich beim Weizen 17 Prozent, beim Roggen 16,2 Prozent des Zolles getragen hat. Dafür zahlte der deutsche Verbraucher im Brot einen Preis für Roggen und Weizen, der um mehr als vier Fünftel, nämlich bei Weizen um 83 Prozent des Zolles

und bei Roggen um 83,8 Prozent des Zolles über dem durch den Weltmarktpreis gebotenen Standard lag. Wie die Regierungsvorlage unter diesen Umständen davon reden kann, daß der Zoll „bis zur Hälfte vom Ausland“ getragen worden ist, ist verblüffend.

Dabei gibt es andre Mittel, um die Produktionskosten der heimischen Landwirtschaft zu verbilligen und es ihr so zu ermöglichen, auch bei einem geringeren Schutze nach außen hin produktionsfähig zu bleiben. Wie man es dann rechtfertigen kann, eine ungeheure Belastung auf den deutschen Verbrauch mit den Agrarzöllen zu legen, ist ein Geheimnis, das nur dann verständlich wird, wenn man die politischen Hintergründe der Raubzollvorlage durchschaut. Die Arbeiterchaft jedenfalls wird sich gegen diese Politik energig zur Wehr setzen müssen.

Luthers Nlagelied.

Am Dienstag abend nahm der Reichsfinanzminister Luther Gelegenheit, die allgemeine Wirtschaft- und Finanzlage des Reiches vor Vertretern der Presse zu erörtern. Er wies darauf hin, daß die augenblicklich in größerem Umfang an die Regierung gestellten Forderungen und Wünsche auf die Abwicklung der Sanierungsaktion verwirrend wirken müssen. In besonderer Hinsicht gelte das von den Steuern, für die man u. a. Stundung bis nach der Ernte oder auch einen Generalnachlaß wünsche. Die Stundung der Steuern sei im einzelnen durchgeführt. Dabei seien im Interesse der Wirtschaft die wirtschaftlichen Notwendigkeiten und die wirtschaftlichen Grundsätze berücksichtigt worden. Er folg wären z. B. Stundungen der Besitztsteuer. Unmöglich sei aber eine Stundung der Umsatzsteuer, die auf den Konsumenten, der die Ware sofort bezahlt, abgewälzt werde. Ein Generalnachlaß könne nicht in Frage kommen.

Andererseits verlangt man vom Reich, dem man die Steuern verweigert, wirtschaftliche Hilfe. Man fordere, daß das Reich die Wirtschaft finanziere. Auch hier werde täglich das menschenmögliche getan, um die Wirtschaft flott zu halten. Im größeren Umfang sei aber die gewünschte Hilfe einfach unmöglich. Das gehe schon aus dem Stande der Reichsfinanzen hervor. Man hat in letzter Zeit von den Kasserverhältnissen des Reiches sich ein völlig falsches Bild gemacht. Das Reich verfügte allerdings vor Wochen bei der Reichsbank über einen starken Bestand an öffentlichen Geldern, aber die Ausgaben der Reichsbankausweise treffen nicht zu, denn die Ausweissummen waren nicht alles Reichsgelder, sondern gehörten auch andern Institutionen. Kurzfristige Anleihen lagen allerdings durch den Verkauf von Rentenmarkschahwechseln zahlreich vor. Diese gaben den Kasserverhältnissen das vorübergehende Bild, das in der Öffentlichkeit einen falschen Zustand über die Reichsfinanzen vorgetäuscht hat.

Dem entspricht die wahre Lage nicht. Das Reich kann nur durchkommen auf Grund besonderer Einnahmen, z. B. der Rentenmarkkredite, der Einnahme aus der Münzprägung, der einmaligen Steuern und der Prozentigen Abgabe von den Obligationen. Es steht fest, daß die laufenden Steuern die Ausgaben des Reiches nicht decken. Verschärft wird die Lage in Zukunft dadurch, daß die Einnahmen des Reiches für die Reparationszahlungen zu verwenden sind.

Luther schloß: Die Lage ist ungeheuer ernst. Doppelt unverständlich sind deshalb die Forderungen, die man an das Reich stellt. Die geistige Einstellung gegenüber der Pflicht des Bürgers, Steuern zu zahlen, hat sich direkt zu einer Gefahr ausgewachsen. Die Grundfrage für die deutsche Wirtschaft ist, Kredite zu beschaffen. Es besteht eine Neigung in Deutschland, einen Ausweg in einer Subvention zu suchen, die in gemäßigten Grenzen gehalten wird. Man vergißt dabei aber den Kapitalschwund und daß eine neue Inflation nur auf Grund vorhandenen Kapitals möglich ist, das aber in Deutschland nicht mehr vorhanden ist. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten können nur durch Lösung der Kreditfrage beseitigt werden.

Auch wenn das Bild, das der Reichsfinanzminister von der Finanz- und Wirtschaftslage des Reiches gab, nicht ganz zutreffen sollte, sind seine Ausführungen eine ernste Warnung an jene Kreise, die ihre eigenen Interessen über das Wohl des Landes stellen.

Gegen den Reichstagspräsidenten.

Wie wenig gut der Reichstag beraten war, als er den erfahrenen Parlamentarier und klugen Menschen Paul Löbe vom Präsidentenstuhl abberief und an seine Stelle Max Wallraf wählte, zeigte sich erneut am Dienstag bei den Verhandlungen über die richterlichen Durchsuchungen in den Fraktionsräumen und Schränken der Kommunisten im Reichstag.

Die Kommunisten, die in der Dienstadtigung des Reichstags das laute Wort führten, hätten allerdings ihre Anklagen nicht nur gegen Wallraf, sondern auch gegen sich selbst richten müssen. Waren sie es doch, die bei der Präsidentenwahl gegen Löbe stimmten und dadurch die bürgerliche Mehrheit für Wallraf stärkten. Die Rechtfertigung, die der Präsident für seine Zustimmung zu den Durchsuchungen im Reichstagsgebäude gab, stützte sich vor allem auf den Satz, er habe als Präsident des Reichstags mit dazu beizutragen, daß der Staat sich gegen gewaltsame Umsturzversuche schützen könne.

Damit hat Wallraf schon eine starke Verschiebung der ursprünglichen Begründung vorgenommen. Denn in dem Briefe des Untersuchungsrichters an den Reichstagspräsidenten wurde auf das Suchen nach Material für Morde verwiesen. Das Verhalten des Reichstagspräsidenten muß nach seiner heutigen Rede wesentlich ansehnlicher erachtet werden, als sich nach den ersten Meldungen beurteilen ließ.

Der Kommunist Käß hielt eine Angriffssrede gegen den Präsidenten, die vom Hundertsten ins Tausendte kam und die Angelegenheit mehr verwirrte als klärte. Sein Vergleich mit der Sozialdemokratie in den Zeiten der Attentate Hödels und Nobiling war ganz abwegig, denn die damalige Sozialdemokratie lehnte ebenso wie die heutige den Terror ab, während die Kommunistische Partei den Massenterror predigt. Die Kommunisten lärmten selbst während der Rede ihres Fraktionsgenossen lustig weiter, so daß Käß seine eigne Fraktion um mehr Ruhe bitten mußte.

Die kommunistischen Anträge wurden dem Ausschuß überwiesen. Ueber den Antrag der Kommunisten, dem Reichstagspräsidenten die schärfste Mißbilligung auszusprechen, gab es namentliche Abstimmung, die für den deutschen nationalen Präsidenten einen alles andre als erfreulichen Ausgang nahm. Von 331 Stimmen erhielt er nur 196 des Vertrauens. Die sozialdemokratische Fraktion und einige bürgerliche Abgeordnete enthielten sich mit zusammen 106 Abgeordneten der Stimme. Die Kommunisten brachten 29 Stimmen gegen den Präsidenten auf, waren also bei dieser für sie so wichtigen Angelegenheit nicht einmal zur Hälfte anwesend. Jedenfalls bedeutet der Ausgang, daß der Präsident Wallraf kein großes Vertrauen im Hause besitzt, noch nicht einmal bei allen bürgerlichen Parteien.

Was außerdem verhandelt wurde, ersieht unsere Leser aus dem Bericht, der an der Spitze der Beilage zu finden ist.

Selbstmorde aus wirtschaftlicher Not.

Der Beweggrund zum Selbstmord ist in sehr vielen Fällen wirtschaftliche Not. Nur selten gelingt es allerdings diesen Grund einwandfrei nachzuweisen. Lebensüberdruß, Schwermut, Geisteskrankheit sind die Bezeichnungen, hinter denen oft die Not verborgen wird, die ihre bedauernden Opfer in den freiwilligen Tod treibt.

Nach einem Aufjag in „Wirtschaft und Statistik“ betrug die Zahl der Selbstmorde in Preußen, bei denen Hunger als Todesursache angegeben wurde,

im Jahre	Männer	Frauen
1920	149	54
1921	160	48
1922	410	126

Die Zahlen für das schlimmste Inflationsjahr, 1923, sind noch nicht publiziert.

Diese Angaben werden bestätigt durch die gleichzeitige Zunahme der Selbstmorde unter den alten Leuten. Auf 1000 Selbstmorde kamen Personen im Alter von mehr als 60 Jahren:

1913	199
1920	222
1921	224
1922	257

Die Zahl der Frauen selbstmorde, die während des Krieges stark angestiegen war, ist in den letzten Jahren wieder etwas zurückgegangen. Sie ist aber immer noch beträchtlich höher als vor dem Kriege.

Illustration

Magdeburg, Donnerstag den 24. Juli 1924

Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Mr. 57

Der Liffboy.

Von H. De Flora.

Ein Strom am Eingang verließ Herrn und Damen durch die Hintertür der Villa...
 Der Liffboy...
 Ein Strom am Eingang verließ Herrn und Damen durch die Hintertür der Villa...
 Der Liffboy...
 Ein Strom am Eingang verließ Herrn und Damen durch die Hintertür der Villa...
 Der Liffboy...

Substanzlosigkeit.

Der Substanzlosigkeit...
 Vor Substanzlosigkeit...
 Der Substanzlosigkeit...

Humor und Satire.

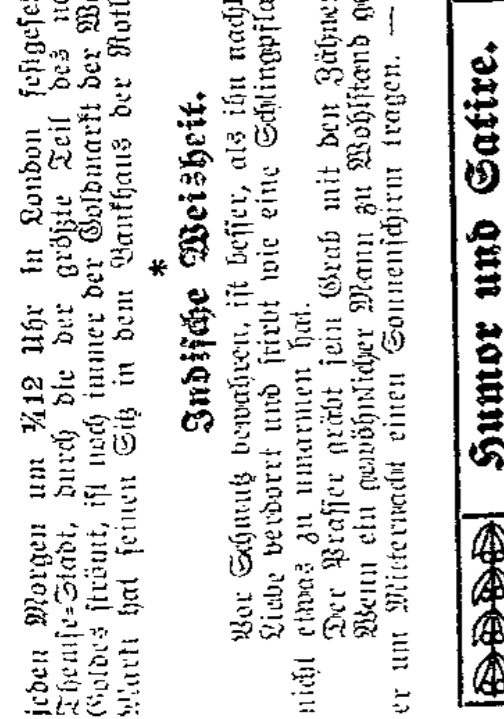
Der humoristische Standpunkt...
 Humor und Satire...
 Der humoristische Standpunkt...

Illerlet.

Der Illerlet...
 Illerlet...
 Der Illerlet...

Endspiel Nr. 8.

Deutscher Arbeiter-Schachbund, Bundesvorsitzender Alfred Schäfer, Chemnitz, Blühnerstraße 38. Dr. G. Campbell.



Die neue Kurzdistanz.

Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...

Der Vortzug.

Der Vortzug...
 Der Vortzug...
 Der Vortzug...

Das Goldstück.

Das Goldstück...
 Das Goldstück...
 Das Goldstück...

Es leicht gerührt. — So gut ergeht es andern Jungen, dachte er, — die nicht allein zu sein brauchen...
„Herrn,“ sagte der Liffboy...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...

aus dem Novellenband „Der Liffboy“ von H. De Flora, der am 30. Juli 1924 im Gebirgsverlag Berlin

Der Vortzug.

Der Vortzug...
 Der Vortzug...
 Der Vortzug...

Das Goldstück.

Das Goldstück...
 Das Goldstück...
 Das Goldstück...

Die neue Kurzdistanz.

Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...

Der Vortzug. — So gut ergeht es andern Jungen, dachte er, — die nicht allein zu sein brauchen...
„Herrn,“ sagte der Liffboy...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...

aus dem Novellenband „Der Liffboy“ von H. De Flora, der am 30. Juli 1924 im Gebirgsverlag Berlin

Das Goldstück.

Das Goldstück...
 Das Goldstück...
 Das Goldstück...

Die neue Kurzdistanz.

Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...

Der Vortzug.

Der Vortzug...
 Der Vortzug...
 Der Vortzug...

Die neue Kurzdistanz. — So gut ergeht es andern Jungen, dachte er, — die nicht allein zu sein brauchen...
„Herrn,“ sagte der Liffboy...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...

aus dem Novellenband „Der Liffboy“ von H. De Flora, der am 30. Juli 1924 im Gebirgsverlag Berlin

Der Vortzug.

Der Vortzug...
 Der Vortzug...
 Der Vortzug...

Das Goldstück.

Das Goldstück...
 Das Goldstück...
 Das Goldstück...

Die neue Kurzdistanz.

Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...

Die neue Kurzdistanz. — So gut ergeht es andern Jungen, dachte er, — die nicht allein zu sein brauchen...
„Herrn,“ sagte der Liffboy...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...

aus dem Novellenband „Der Liffboy“ von H. De Flora, der am 30. Juli 1924 im Gebirgsverlag Berlin

Der Vortzug.

Der Vortzug...
 Der Vortzug...
 Der Vortzug...

Das Goldstück.

Das Goldstück...
 Das Goldstück...
 Das Goldstück...

Die neue Kurzdistanz.

Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...

Die neue Kurzdistanz. — So gut ergeht es andern Jungen, dachte er, — die nicht allein zu sein brauchen...
„Herrn,“ sagte der Liffboy...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...
„Gerade,“ Herr Doktor...
„So dachte ich mir,“ Lord...
„Genau wie ich,“ Lord...

aus dem Novellenband „Der Liffboy“ von H. De Flora, der am 30. Juli 1924 im Gebirgsverlag Berlin

Der Vortzug.

Der Vortzug...
 Der Vortzug...
 Der Vortzug...

Das Goldstück.

Das Goldstück...
 Das Goldstück...
 Das Goldstück...

Die neue Kurzdistanz.

Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...
 Die neue Kurzdistanz...

auf einen mit dem Stoffen der Stoffe...

Die Grundbarkeit der Natur.

Das höchste Gut ist die Unbegrenztheit...

Unter normalen Verhältnissen...

Es gibt die Illusionen...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Wissenschaft.

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Industrie und Schiff.

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Von Raub und Reuten.

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur.

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Die Grundbarkeit der Natur...

Es hilft Ihnen nichts,

sich gegen Augengläser zu sträuben, sobald ihre Augen nachlassen. Sie schaden sich nur selbst, leisten schlechtere Arbeit, werden schneller müde und leiden schließlich an Kopfschmerz und Nervosität, für die Sie allerlei Gründe vergeblich suchen. Greifen Sie möglichst bald zu einem guten Augenglas, es wird Ihnen wohl tun. Und wenn Sie dann wieder arbeiten können, als wären Sie 10 Jahre jünger, wenn Ihre Augen klar und ruhig dreinschauen und Ihre Gesichtszüge jenen nervösen abgepresmten Ausdruck verlieren und Kopfschmerz Ihnen fern bleibt, dann werden Sie sagen, wie so viele vor Ihnen: **Der Rat war gut!**

Kommen Sie also vertrauensvoll zu uns, und geben Sie uns bald Gelegenheit, Ihnen zu zeigen, wie wir Ihnen helfen können.

Kostenlos

prüfen wir Augen und Sehkraft mit Sorgfalt und garantieren für passende Gläser sowie für Haltbarkeit aller Anseher- und Brillenfassungen aus Gold und Gold-Doublé von 2.- an 1-4 Jahre, je nach der Qualität des Metalles.



Unsere heutigen Preise:

Brillen mit und ohne Randfassung
aus bestem Nidel R. 0.75 1.25 1.50
aus Gold-Doublé 2.- 3.- 4.- 6.- 8.- 12.-
aus echtem 14 karät. Gold R. 15.- 18.- 24.- 40.- 48.-

Brillen mit und ohne Randfassung:
aus bestem Nidel R. 0.75 2.- 2.50
aus Gold-Doublé 4.- 8.- 10.- 12.-
aus echtem 14 karät. Gold R. 40.- 48.- 56.-

Mod. Brillen mit Metall-Rändern, hell und dunkel:
R. 2.75 4.- 6.- 10.- 12.-

Mod. Horn- u. Schildpatt-Brillen:
R. 5.- 6.50 7.- 20.- 30.- 45.-

Gläser werden extra berechnet:
Nahsowen Di-Gläser nur R. 1.- pro Paar
Baukorrekt-Metalle " " 3.- " "
• Reparaturen billigst und sofort. •

Sind's die Augen, geh' zu Ruhnke!

Magdeburg, Breiteweg 26.

33 Geschäfte in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Magdeburg, Essen, Basel und Zürich. Fabriken in Rathenow-Neue Schloß und Berlin.

Kammer-Lichtspiele

Ab Freitag:

Harald Lloyd

in *Ausgerechnet*
von *Wolfgang Liebert*
(Der Kaufmann)



der weltberühmten
7 aktigen Sensations-Groteske.

Zur Weinbereitung:
Ballons - Gährungs-
Weinhefen
Weinbücher usw.
Drogerie Dowaldt
am Hasselbuchplatz

Englisch
lernen Sie
am billigsten
durch das vorzügliche
Lernprogramm
**1000 Worte
Englisch!**
Sagt liegen alle 12
Lektionen vor.
Sie erhalten 2.50 M.
für alle 12 Lektionen
mit Grammatik- und
Vocabularien.
Buchhandlung
Volksstimme,
Große Mühlstraße 2.

Wanzen vernichtet radikal
Necodaal!
Motten, Schwaben,
Mäuse usw. die übrigen Desinfektions-
Käsebler & Ulrich, Große Mühlstr. 19.

Frühkartoffeln
Semmer 5.50 Mark (inklusive Sach) liefert
Hermann Klutentrefter
Schadowstr. 55, Tor 6, Fernnr. 2586 u. 1801

Für Pilzfischer
ist ein Nachschlagewerk mit Abbildungen
der selteneren Pilze eine wertvolle Hilfe.
Wir empfehlen:
Volgt:
Die wichtigsten Pilze
4 Farbentafeln mit 16 Abbildungen
- 50 Pfennig. -
Weber:
Farbentafeln zur Bestimmung der Pilze
43 naturgetreue Abbildungen seltener und
giftiger Pilze mit Beschreibung
- 1.50 Mark. -
Buchhandlung Volksstimme,
Magdeburg, Große Mühlstraße 3.

**Parrestaurant
Vogelgesang**
Herrlicher Rosen- u. Dahlienflor
Sontes Donnerstag sowie jed. Sonntag
Gr. Konzert
ausgeführt vom
neuen Philharmonischen Orchester
Leitung: Kapellmeister Müller.
Anfang 4 Uhr. 1124

Wilhelma
Lübecker Straße 129.
Mittwoch und Donnerstag
Frei-Konzert
Anfang 4 Uhr.
Sonabend den 26. Juli 1924
Großes
Sommerfest.

**Grammophon-
Reparaturen**
Müller, Apfelstraße 6.
Tel. Hebranschl. 8146.
Ordnungsmessung
u. Laufen geprüft. Fr.
unt. B 970 a. d. Exp.

Verkauf
Besonders günstig!
Echt ein. Schlafim.
gr. Spiegelst. eleg.
gr. Toilet. gr. Waschim.
Bettst. Mat. Schlafst.
Lamp. 100. 1 Pers. Auto
SPS, 4 Sitze, enorm bill.
Liesch, Gr. Mühlstr. 11.

Geldmangel
halber
Pelz
-Mantel 275 Jan
-Jacke 120 Jan
-Schal 2 Reier Lins.
Electric 55
Skunks-Ziege 20 an
Füchse 25 an
Sternau
Alter Markt 32
über Seepfer.

**Wochentags-
Dampferfahrten.**
Abfahrten über Strombrücke
Lins (Sittelle).
Freitag den 25. Juli
nach
Tangermünde.
Abfahrt vorm. 7.00 Uhr, Rückfahrt gegen
5 Uhr nachm. - Fahrpreis 1.00 hin
und zurück Erwerbsteuer 2.50 Kinder 1.50

**Enorm billige
Einzel-Möbel**
eiche od. nuss. ignit.
Kleiderstühle,
120 u. 150 cm. für
Kleid. - u. Wäsche,
zerlegbar, eiche
115 u. 130 Mark
Kleiderstühle
zerlegbar
45 bis 70 Mark
Bettst. m. Spiegel
50 bis 70 Mark
hohe Bettst. mit
Eisp. - u. - u. -
52 bis 75 Mark
Pfeilerstühle
20 bis 30 Mark
Pfeilerstühle
25 bis 35 Mark
Bettst. zerlegbar
20 bis 30 Mark
eiche, nuss, od.
eiche 6 u. 16 Mark
Wäschekorb
95 bis 110 Mark
Speisestühle
30 bis 35 Mark
Zweim. m. Stuhl
58 bis 72 Mark
Nachschränkchen
20 bis 30 Mark
Aufhängematten
13 bis 21 Mark
Spiegelarmaturen
13 bis 17 Mark
Küchengeräte,
eich. eiche
60 bis 90 Mark
Küchenschiff
12 bis 16 Mark
Küchenschiff
eiche oder grau
60 bis 80 Mark
Küchenschiff
eiche oder grau
30 bis 40 Mark
Küchenschiff
eiche oder grau
115, 130 bis 150 cm
breit mit Schrank-
einbaueinrichtung
1 Stuhl, 1 Stuhl,
2 Stühle 50, 125,
125 bis 200 Mark
Komplette
Küchenschiff
200 bis 300 Mark
Küchenschiff,
eich. eiche

Täglich nach
Hohenwarthe
Abfahrt vorm. 8 Uhr, nachm. 2.30 Uhr
Rückfahrt vorm. 11.30, nachm. 7.30 Uhr.
Stahlberg, Sandtorstraße 38.
Telephon 1264.
Städtische Theater
Viktoria-Theater
Donnerstag den 24. Juli
Musik
Sitzplätze von 50 Pf. abwärts.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kaufe Boot
6-8 Meter zum Ein-
bauen eines Motors.
Gostl, Kellerei 38.
Arbeitsmarkt
**Berufliche Frau-
und
Stoßfrauen**
kellert sofort ein
Carl Köhrich
Sach- u. Planfabrik.
Knechtberg-Str. 11.
Sprengstraße 10/11.

Hohe Kurkosten
sind in dieser schweren Zeit oft unausbringlich.
Wie manche Krankheit könnten Sie verhüten,
wenn Sie Ihren Körper beobachten und recht-
zeitig vorbeugen. Fragen Sie Ihren Arzt.
Er verordnet Ihnen gern wie so viele andre
tausend Aerzte das allberühmte Köstritzer
Schwarzbier. Aber auch nach Krankheiten,
die eine Entkräftung oder Unterernährung
zur Folge haben, bei Darm- und Magen-
erkrankungen, bei Blutmangel und Schwäche-
zuständen, bei Wöchnerinnen und stillenden
Müttern hilft Köstritzer Schwarzbier. Verb-
apetitanzureichend, nicht süß. Das Bier hat
einen sehr günstigen Einfluß auf den Stoff-
wechsel, bringt Gewichtszunahme, wird gern
getrunken und macht wegen des geringen
Alkoholgehaltes nicht müde. Man erhält
Köstritzer Schwarzbier in allen durch
Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften.

**Der Klapperstorch
ist eingekehrt, und wo?**
Ausgerechnet bei
Pat und Patachons!
Das Befinden des zappelnden Pata-
chon jun. soll äußerst zufriedenstellend
sein, die Laune der glücklichen Patachons
über die hohe Bedeutung ihres Erfolges muß
unbedingt als glänzend bezeichnet werden.
Alle fühlen sich wie „Im siebenten Himmel“.
Wie es möglich ist durch Verkauf von
Kampelmannern in diese für jeden nicht
uninteressante Angelegenheit verwickelt zu
werden, wird Ihnen in dem sechsstündigen
Großfilm der Ufa „Im siebenten Himmel“,
welcher wochenlang den Spielplan der maß-
gebendsten Theater aller Großstädte be-
herrscht
ab Freitag in den
Walhalla-Lichtspielen
vor Augen geführt. Jeder wird entzückt
sein und das Theater mit dem Bewußtsein
verlassen, solch genußreiche Stunden kaum
erlebt zu haben. Die Direktion.

Reichshalle
Richard Joppich Otto-von-Guericke-Str. 18/19
(Kaiserstr.)
* *
In sämtlichen Räumen der „Reichshalle“ findet
am Freitag den 25. d. M. ein
Blumenabend
zum Besten der Alters- und Kinderhilfe des
städtischen Wohlfahrtsamtes statt.
* *
Unter gütiger Mitwirkung des Magdeburger
Männergesangsvereins von 1908 und Tanzvor-
führung der Frau Mayer-Storch vom hiesigen
Stadttheater.
* *
Musik in allen Räumen.
* *
Im oberen Saale Tanz.
* *
Der Reinertrag der Veranstaltung fließt ohne
Abzug der Alters- und Kinderhilfe zu.

Gesellschaftshaus Stadt Loburg.
Heute sowie jeden Donnerstag von 4 1/2 bis 7 1/2 Uhr
Kaffee-Konzert
Eintritt frei. Eintritt frei.
Mein Garten ist gartenkünstlerisch vollständig neu angelegt und
1121 um das Doppelte vergrößert.
Schattiger, fast windstiller, herrlicher Aufenthalt!

Was quälst Du Dich mit
schlechter Kreme,
kauf **Pilo**- und Du
hast's bequem.

ADOLF KREBS-PILOFABRIK-MANNHEIM

Butter-Preise wieder ermäßigt!!
Die in letzter Zeit fast gestiegenen Preise für
Butter sind wieder ermäßigt worden.
Sei effizient:
Amerikanische
butter Molkerei-Grasbutter des Pfand 2.10
Amerikanische
butter Molkerei-Butter des Pfand 2.20
Otto Toepfer
Butterhandlung „zu den drei Kronen“

Geissler
Magdeburg
Breiteweg 124, 1
Kellerei Köhrich Str.
Kaufmannsverein
Seilabteilung
Sonder 15%
Kaufmannsverein

Lärm im Reichstag.

Die Kommunisten empfangen den Präsidenten Wallraf, als er um 3/4 Uhr die Sitzung eröffnet...

Zur Verhandlung kommen zunächst kommunistische Anträge, die sich auf die Durchsuchung der Räume der kommunistischen Fraktion im Reichstag und auf Zurückgabe des dabei beschlagnahmten Materials beziehen.

um eine Morbangelegenheit handle,

Bei der sich unter den 16 Beschuldigten auch die kommunistischen Abgeordneten Frölich, Koenen, Kemmele, Stoeder, Meißer und Einbau befinden. Die Durchsuchung sei sowohl vom Reichstagspräsidenten wie vom preussischen Landtagspräsidenten, an den dasselbe Ersuchen gerichtet war, gestaltet worden...

die kommunistische Tischa in Deutschland

und über ihre Beziehungen zu der Zentrale geführt hat. Darauf wurde die Beschlagnahme der Hochverratsgegenstände genehmigt. (Erneuter Lärm h. d. Komm.)

Dann werden die kommunistischen Anträge, die sich gegen die Hausdurchsuchung im Reichstag richten, ebenso die von der Regierung abgelehnte kommunistische Interpellation zu dem gleichen Gegenstand zur Beratung gestellt.

Abg. Ras (Komm.) wirft der Polizei vor, sie habe im Reichstag wie die Rindviecher gehandelt. (Lebhafter Widerspruch.)

der Parteien auf der Rechten

gegen Angehörige der Arbeiterparteien, gegen Republikaner verübt worden. Von einem Einscheiden gegen diese habe man nie etwas gehört.

Unter dem Freiheitsbaum.

Roman von Klara Bisbig. (36. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die schöne Anne stahl sich zur Hütte hinaus; sie hatte dem schwarzen Peter tief in die Augen gesehen, und wenn es niemand wahrnahm, hatte ihr Fuß den seinen gesucht.

Da war er! Schwarz wie der Teufel, Höllenschere sprühte ihm aus den Augen. Sie lief ihm entgegen und schlang die Arme um ihn, fühlte wie heraufstiegt seine heiße Brust.

Sie vergaßen ganz, wo sie waren, und daß der Mond jetzt anfing zu scheitern. Die Treiber Straße schimmerte wie ein weißes Band durch die Bäume.

Nitz-Jakob war mit Hans Baji im Gespräch. Sie waren sich beide klar, daß ihr Handwerk schwieriger wurde mit jedem Tage.

Abg. Graf v. Westarp (dt.-natl.) bezeichnet die Rede des Abg. Ras als einen total mißglückten Verleumdungsversuch der Kommunisten.

Abg. Dr. Levi (Soz.):

Wir müssen alle diese schwierigen juristischen Fragen eingehend im Geschäftsausschuß prüfen. Der Präsident ist in direktem Verkehr mit dem Untersuchungsrichter getreten.

der nicht Abgeordneter ist,

in den Reichstag gebracht hat. Die Abgeordneten werden aber durch die Immunität geschützt, solange die Immunität nicht durch Beschluß des Reichstags aufgehoben ist.

den Blinden daß gegen die Republik

und den Reichstag erkennen. (Auf rechts: Beiner!) Beiner ist ebenso gelächelt worden wie Wallraf, aber der Fall Wallraf liegt insofern schlimmer, als Wallraf auch zur Zeit als das Verfahren schon durchgeführter geworden war.

Präsident Wallraf widerspricht der Meinung, daß bisher die Reichstagspräsidenten nur mit den Zentralinstanzen verkehrt hätten. Er erklärt weiter: Ich habe mich des alten deutschen Rechtsjokes erinnert, daß man dem Angegriffenen möglichst Freiheit in der Verteidigung lassen soll.

Abg. v. Graefe (Nat.-Soz.) äußert große Bedenken gegen das von Justiz und Polizei eingeschlagene Verfahren. Der Präsident habe vielleicht in gutem Glauben gehandelt, aber seine Zustimmung zur Durchsuchung sei bedauerlich.

Nach einem Schlusssatz des Abg. Ras (Komm.) wird der Antrag auf Verfassungsänderung dem Rechtsausschuß überwiesen.

Der Mißtrauensantrag gegen den Präsidenten

Wallraf sollte nach einem sozialdemokratischen Antrag dem Geschäftsausschuß überwiesen werden. (Abg. Schulz (Bromberg, dt.-natl.) beantragt dagegen sofortige namentliche Abstimmung.)

Der weitere auf die Durchsuchung bezügliche Antrag der Kommunisten wird dem Geschäftsausschuß überwiesen.

munizipalen Abg. Thälmann. Der Ausschuß beantragt die Genehmigung. Abg. Koenen (Komm.) beantragt die Zurückverweisung des Falles Thälmann an den Ausschuß.

Abg. Graf v. Westarp (dt.-natl.) berichtet dann namens des Auswärtigen Ausschusses über die Fragen, ob im Interesse der Wahrung der Vertraulichkeit der Ausschußverhandlungen eine Aenderung der Geschäftsordnung notwendig sei.

die Anweisungen der Moskauer

kommunistischen Internationale an die kommunistischen Abgeordneten die Frage gerichtet, ob sie die Vertraulichkeit der Verhandlungen wahren würden. Darauf erklärten die Befragten, sie würden die verfassungsmäßig gebotene Vertraulichkeit wahren.

Die Angelegenheit wird dem Geschäftsausschuß überwiesen. Nach beabsichtigter Erlebigung einiger kleiner Vorlagen vertagt sich um 8 Uhr das Haus auf Mittwoch 2 Uhr.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 23. Juli 1924.

Sozialistische Kulturkonferenz in Leipzig.

Im Mittelpunkt der Leipziger Kulturwoche steht die für Dienstag den 3. August 1924, vormittags 9 Uhr, nach dem Kollegienaal im neuen Rathaus in Leipzig einberufene sozialistische Kulturkonferenz.

- 1. Ziel und Inhalt sozialistischer Kulturarbeit. (Referent: Staatssekretär Henrich Schulz.)
2. Das öffentliche Bildungswesen von Staat und Gemeinde. (Referent: Redaktor Dr. Lohmann.)
3. Die wissenschaftliche Arbeit des Sozialismus. (Referent: Engelbert Graß, Leiter des Bildungswesens des Deutschen Metallarbeiterverbandes.)
4. Sozialismus und Kunst. (Referent: Professor Leo Kestenberg.)

Zu dieser Kulturkonferenz können die Bezirksbildungsausschüsse bis zu drei Vertreter entsenden, die Unterbezirks- und Ortsbildungsausschüsse je einen Vertreter. Außerdem sind teilnahmeberechtigt in den Gemeinden, bei Staats- und Reichsbehörden auf dem Gebiet des Bildungswesens tätigen sozialistischen Vertreter.

Die Organisationen werden erucht, sich möglichst stark an dieser Kulturkonferenz wie überhaupt an der Kulturwoche zu beteiligen. Anmeldungen sind zu richten an den Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit (R. Weimann), Berlin SW 68, Lindenstraße 3.

Wegen der Quartierbeschaffung wende man sich an das Arbeiterbildungsinstitut in Leipzig, Braunstraße 17.

Der Lärm im Weltensraum.

Unsre Radiolanlage ist fertig und wir hängen uns die beiden Hörer — die durch eine Feder gegen die Ohren gedrückt werden — über den Kopf, um zu probieren, ob wir den Menschen sprechen hören, der durch nichts mit uns verbunden ist und dessen Stimme mit all ihren besondern Merkmalen über Hunderte Kilometer hinweg zu uns bringen soll.

Der Riegel, den Mohjiam rasch vorgezogen, hatte sie nicht gehindert, ein harter Stoß hatte die Tür gesprengt. Und sie packten den Unglücklichen, der sich nicht zu wehren wagte.

„No ja,“ jagte Nitz-Jakob, „der im großen, wir im kleinen!“ Die beiden waren so vertieft, daß sie den Mann, der vor ihnen dicht auf der Straße ging, nicht beachtetten.

Es war dem Mohjes Mohjiam nicht wohl zu mut. In der Nacht spä war er nach Haus gekommen, die Sau hatte viel Schereizigen gemacht unterwegs.

Die Nacht auf den folgenden Tag war gekommen. Ganz Eridel schief schon. Es war Witternacht. Da schimmerte plötzlich augen das Licht ether-Radel bei Mohjiam durchs Fenster. Und schon frachtete etwas: das war die Haustür!

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Groß-Otterleben. Geschäftskleute und Stahlhelim. Der Stahlhelm, jetzt eine deutschösterreich-nationalistische ...

Groß-Otterleben. Die Auszahlung der Sozialrenten erfolgt am Donnerstag von vormittags 9 bis nachmittags 3 Uhr.

Laugenweddingen. Abtun. Sängerk. Am Sonnabend um 8 Uhr findet im Gasthof Brauneichen ...

Kreis Gerichow 1 und 2.

Burg. Eine Parteiversammlung fand gestern in Straußes Restaurant ...

Burg. Stadtvorordneten-Sitzung. Der Stadtverordneten-Vorbericht geschäff in ehrenwerten ...

Burg. Stadtvorordneten-Sitzung. Der Stadtverordneten-Vorbericht geschäff in ehrenwerten ... (continuation)

Genosse Stollberg erklärt, daß die Beratung des Etats abgewartet werden muß ...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Klein-Ammenleben. Stahlhelm und Wandwehr gaben sich am Sonntag ein Stellbildchen ...

Kreis Kalbe.

Kalbe. Zur Einbruch-Angelegenheit in Brumbh hatten vor Wochen bereits mehrere Verhaftungen stattgefunden ...

Stadtkreis Ascherleben.

Ascherleben. Ganz besondere Helden sind die hiesigen Demokraten, das heißt die nicht allzu große Zahl von Leuten, die sich zu diesen rechnen ...

Ulmart.

Der Kreisstag in Salzwehel.

Landrat Dr. Thiemer eröffnete die Kreisstagssitzung, zu der sämtlichen Abgeordneten erschienen waren ...

Den sozialdemokratischen Antrag, der „Salzwehel-Gardeleger Zeitung“ den Titel „Amtliches Kreisblatt“ zu entziehen ...

Nach der Mittagspause wurde der Haushaltplan für das Rechnungsjahr 1924 beraten. Er weist einen Bestand von 50 000 Goldmark aus dem vorigen Jahre auf ...

Ein weiterer Antrag unserer Genossen, die Hundesteuer für den ersten Hund auf 6 Mark, für den zweiten auf 8 Mark ...

Arbeiterjugend-Verbekeirk Ulmard II.

Am Sonntag den 27. Juli, vormittags 10 Uhr, findet in Beserklingen eine Führerprüfung statt. Die Tagesordnung lautet:

- 1. Unsere Arbeit.
2. Die Entwicklungsgeschichte der Erde.
3. Wahl des Verbekeirkleiters.
4. Berichte der Vereine.
5. Verschiedenes.

Alle müssen zu dieser außerordentlich wichtigen Sitzung erscheinen. Frei Heil!

Stendal. Günstige Lagelegenheit. Die Allgemeine Ortskrankenkasse für den Stadtkreis Stendal hat mit dem Abteilungsleiter O. Schulz ...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Laugenweddingen. In der Mitgliederversammlung des Reichsbanners am Sonnabend hielt Kamerad Schumacher einen Vortrag über die Aufgaben des Reichsbanners.

Groß-Otterleben. Heute Mittwoch abend 8 Uhr treffen sich sämtliche Kameraden vom Groß- und Klein-Otterleben bei Schütze zum Empfang der Sudenburger Kameraden.

Groß-Otterleben. Am Donnerstag den 24. Juli treffen sich sämtliche Kameraden beim Kameraden Hering zum Ausmarsch nach dem Lager.

Sofendobleben. Kameraden, Republikaner! Es ist auch in unserem Orte notwendig, daß sich alle ehemaligen Frontkämpfer und Republikaner zusammensuchen, um eine Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold zu gründen.

Schwaneberg. In einer öffentlichen Versammlung sprach am Sonnabend Kamerad Karbaum (Magdeburg) über die republikanische Bewegung gegenüber den nationalsozialistischen Uebergriffen.

Kobbel. Unsere Werberversammlung am 26. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Stuhlchen Saale wird ein Ereignis für Kobbel werden. Die Ortsgruppen Tangerhütte, Birchholz und Leh haben beschlossen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Verlangen Sie bei ihrem Kaufmann nicht einfach „Suppen-Würfel“, sondern stets ausdrücklich

MAGGI® Suppen

Viele Sorten, wie: A286

- Erbs mit Speck
Reis mit Gemüse
Eiernudeln
Tapioka echt
Ochsenschwanz
Rumford
Königin
Pilz usw.

Der Name MAGGI und die gelbe rote Packung sind die Garantie der Echtheit.



Kleine Chronik.

Eine Publikationsfrage. Ein in Schöneberg angefertigtes 10jähriges Dienstmädchen ging zu einem Friseur und ließ sich das prächtige Haar abschneiden, um so die Mode des Pubertäts mitzumachen.

Der Charlottenburger Frauenmord. Der Frauenmord in der Leinwandstraße ist insofern weiter aufgeklärt, als nach den neuen Feststellungen ein Raubmord vorliegen muß.

Liebesdrama. Die 21 Jahre alte, bei ihren Eltern in Dipoldiswalde wohnende Hauswirthin Martha J. ist von ihrem Geliebten dem Zahnarzt Eduard Johannes Fuß im Wald erschossen worden.

Weil er Steuern zahlen mußte. Der 72jährige Landwirt Rys in Polehrad bei Brandeis a. d. E. hat sich aus Verzweiflung über die ihm vorgeschriebenen Steuern, insbesondere der Zehnersteuer, zu deren Begleichung er kein Darlehen aufbringen konnte, den Rauch aufgeschritten; er wurde in komaähnlichem Zustand in das Brandeiser Krankenhaus übergeführt.

Verführungen durch eine Wasserföhr. Das Dorf Jels im Kreise Habersleben wurde von einer riesigen Wasserföhr schwer heimgesucht. Um die Abendzeit stieg während eines Wirbelsturmes aus dem benachbarten See eine hohe Wasserföhr auf, die ihren Weg nach dem Dorfe nahm.

Schiffskatastrophen. Der sachsenburgische Dampfer Schill ist mit 13 Mann Besatzung im Atlantischen Ocean untergegangen. Wie aus Tokio gemeldet wird, ist der Frachtdampfer Matsumura am 20. d. d. im Golf von Japan gesunken.

Eine Familientragödie in Graz. Die 24jährige Kesselschmiedknecht Johanna Sitzmayer hat ihre drei Kinder, einen dreijährigen Knaben, ein zweijähriges Mädchen und einen 2 Monate alten Knaben in die Wut geworfen und ist dann selbst nachgegrungen.

Von der Hant überrascht. Vor dem Tod im letzten Augenblick erreichten fünf Wandervögel, drei Frauen und zwei Männer, die dem linken Elbufer über die Hant über den Marsch während der Hitze durch die Wälder nach Juland wanderten und dort auf einer hochgelegenen Stelle abtraten.

Eingefandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion vom Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Reichswehrkapellen und Republik.

An der Spitze unserer Wehrmacht steht seit Jahren ein Deutscher und Republikaner, dem es nach all seinen Taten im Reichstag Herzensache zu sein scheint, die Sympathie des Volkes für die Reichswehr zu erwecken.

Seit beinahe 6 Jahren haben wir eine Republik. Die jetzige Wehrmacht ist zum Schutze der Republik geschaffen und hat auch bewiesen, daß sie die Republik schützen kann, wenn der richtige Mann an der Spitze steht.

Volksport.

Fußball.

Turner Burg I gegen Sportklub Burg I (2:1:1 Eden 0:5). Nach längerer Zeit trafen sich am Mittwochabend beide Sportpart-Vereine. Sportklub mit großem Erfolg, darunter auch für den Torwart, der durch das sonst im großen und ganzen verstellte Spiel.

Wader Braunfels I gegen Sportklub Burg I (2:0:1:0 Eden 5:2). Am 13. d. d. des 13jährigen Bestehens des Burger Sportklubs wollte am Sonntag der Kreiswader in Wader. Beide Mannschaften entzweitigten von Wader im besonderen hatte man sich mehr verprochen.

Sturm 07 Magdeburg I gegen Sportklub I (3:2:0:0 Eden 5:8). Als zweiten Gegner hatte sich Sportklub am Sonntag den Bezirksmeister gefordert. Beide Mannschaften spielten mit Eifer, doch war das Spiel etwas uninteressanter als das Vortage.

Sturm Niederrubow I gegen Gastmannmannschaft (2:0:1:0). Zum Schluß des Sportfestes in Jernitz war ein eifrigste Propaganda für den Sportklub. Neben dem es dem Jernitzer Verein nicht gelang, eine erfolgreiche Mannschaft Sturm Niederrubow entgegenzustellen.

Sportfest in Jyrlieben.

Am Sonntag feierte der Sportverein Eiche Jyrlieben sein fünfjähriges Bestehen. Schon am Sonntagabend fanden sich die Ortsvereine im Vereinslokal zu einem gemütlichen Abend zusammen.

Resultate: Wettkampf Oberstufe: M. Deneke (Jyrlieben) 100, C. Selge (Jyrlieben) 101, G. Herms (Walden) 152, Robert Süder (Walden) 142 Punkte. Wettkampf Jugend: E. Ruch (Sobendobelen) 230, W. Carl (Sobendobelen) 220, W. Krone 190, W. Klette (Sobendobelen) 183 Punkte.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 20 Gelpfennige, aufgenommen. S. d. (Centralverband der Angehörigen). Am Donnerstag den 24. Juli, abends 8 Uhr, Abschlusstag, Versammlung. Bericht: Tarifverhandlungen.

Briefkasten.

Briefkasten und Sportberichterstattung Burg. Die Briefe trugen sämtlich Strafpunkte und kamen dadurch erst Mittwoch den 23. Juli zur Destination. Die 3. Mail sind gutgeschrieben, fünfzig muß genau frankiert werden.

Warenmärkte.

Magdeburger Viehmarkt.

Table with columns for animal types (e.g., Rinder, Kühe, Pferde) and their market prices. Includes sub-sections for different breeds and quality levels.

Wasserstände.

Table showing water levels at various locations (e.g., Dübau, Gabel, Savel) with columns for date and level change.

Wettervorhersage.

Table with weather forecast for Thursday, July 24th, including temperature ranges and weather conditions.

Mein Bücherbrett.



Ihre laufende Lektüre. Deutsche Literaturzeitung für Kritik der internationalen Wissenschaft. Der Frau, Sozialistische Rundschau, Nr. 1. Der Arbeiter, Nr. 14.

Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Geburten am 3. August d. J. Sie werden darauf aufmerksam, daß...

Mieterverein (E. B.) Groß-Magdeburg. Ortsgruppe Nord. Freitag den 25. Juli, abends 8 Uhr, in der 'Kriegsruhe', Jakobstraße Nr. 42 Mitglieder-Versammlung.

Carolin Wanderer Karten. verkauft Karten in 12 Nummern, ebenso Plakate, Nischen, Broschüren, Anzeigen in Saale u. Elbe 50 Pf. u. 1. Saale, Berlin SW 61

Von der Reise zurück Dr. Rieche, Jakobstraße 40. Sprechstunden 9 bis 11, 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr. Ständesammlige Nachrichten. Magdeburg-Altstadt.

Selene Kramer. Am Dienstag mittag 7 1/2 Uhr entlichet sanft nach langen, schwerem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, meine geliebte Frau.